

Häusliche Gewalt

Der Begriff „häusliche Gewalt“ beschreibt Gewalt zwischen Erwachsenen, die in engen sozialen Beziehungen zueinander stehen oder gestanden haben.

mögliche Formen häuslicher Gewalt:

- physische: Stoßen, Schlagen, Treten, Würgen, Fesseln, Verbrennen, Verbrühen
- soziale: Kontakte überwachen oder verbieten, von Anderen isolieren, Kontrolle der Telefonate
- psychische: Einschüchtern, Drohen, Erniedrigen, Beleidigen
- ökonomische: Verbot oder Zwang zu arbeiten, Verweigern oder Zuteilen von Geld
- sexualisierte: zu sexuellen Handlungen nötigen, Zwang zum Ansehen von Pornos

Stalking

„Der Begriff Stalking umschreibt das willentliche und wiederholte Verfolgen und Belästigen einer Person, deren psychische und physische Unversehrtheit dadurch bedroht und geschädigt werden kann.“
(vgl. Hoffmann 2006)

Beispiele für Stalkinghandlungen:

- unerwünschte Kommunikation
- Nachlaufen oder Verfolgen
- Beschädigung von Eigentum
- Eindringen in die Wohnung
- Körperverletzung, sexuelle Nötigung
- Beleidigung, Bedrohung
- wortloses Dastehen bzw. Dasitzen
- unerwünschte Geschenke
- ständiges Herumtreiben in der Nähe

Was können Sie tun ?

- Wenn Sie sich in einer Gefahrensituation befinden, rufen Sie die Polizei.
- Nutzen Sie das Unterstützungs- und Beratungsangebot unserer Interventionsstelle.
- Bewirken Sie eine Schutzanordnung nach dem Gewaltschutzgesetz.
- Schalten Sie einen Rechtsbeistand ein.
- Erstellen Sie Anzeige in Fällen von Nachstellung (§238 StGB), Beleidigung, Körperverletzung und gegebenenfalls anderen Straftatbeständen.

Unsere Hilfsangebote

für Betroffene und Unterstützungspersonen:

- Wir beraten Sie telefonisch und persönlich, auch bei Ihnen zu Hause.
- Wir informieren Sie über rechtliche Möglichkeiten und geben Hilfestellung beim Formulieren von Anträgen.
- Wir unterstützen Sie und Ihre Kinder bei der Planung Ihrer Sicherheit.
- Wir begleiten Sie zu Anwälten, Behörden, Polizei und Gericht.
- Auf Wunsch vermitteln wir Sie zu weiterführenden Hilfsangeboten.

für Multiplikatoren und Interessierte:

- Fachberatungen und Fortbildungen
- Workshops und Informationsveranstaltungen

für die Öffentlichkeit:

- Organisation und Gestaltung von Theateraufführungen und Ausstellungen
- Mitwirkung an Veranstaltungen
- Pressemitteilungen, Artikel, Interviews

GEWALT!

Die Beratungen sind kostenfrei und anonym.
Unsere Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht
und unternehmen nichts gegen Ihren Willen bzw. ohne
Absprache.

Erreichbarkeit

»Miß-Mut« e.V.
Interventionsstelle
für Opfer häuslicher Gewalt und Stalking
Bruchstraße 1, 39576 Stendal

Tel. 03931 - 700105
Fax. 03931 - 210221
E-Mail: miss-mut.stendal@web.de
Internet: www.miss-mut.de

Sprechzeiten

Di. 9-14Uhr, Do. 13-18Uhr, sowie nach Vereinbarung

Spendenkonto

Spendenkonto: »Miß-Mut« e.V.
Konto 301 000 2385
BLZ 810 505 55, Kreissparkasse Stendal

Wir benötigen jede Unterstützung! Die Gemeinnützigkeit ist anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

gefördert durch das Ministerium für Gesundheit und
Soziales des Landes Sachsen-Anhalt



GEWALT!

Interventionsstelle
für Opfer häuslicher Gewalt und Stalking

Verein »Miß-Mut« e.V.